



## GEBETSBRIEF

Oktober 2018

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

### LEBEN WIE DANIEL

Während im Buch Daniel viele prophetische Dinge offenbart werden, ist es doch das Leben Daniels selbst, das mich am meisten anspricht und auf das ich in diesem Gebetsbrief mein Augenmerk legen möchte.

Bei Daniel denken viele vor allem an seine unfassbare Glaubensstärke in dem Moment, als er sich in dem Löwenkäfig befand. Während dieses wunderbare Ereignis wirklich erstaunlich ist, sind es aber sein Aufruf zu Fürbitte und zum Glauben an den Gott Israels, die das Markenzeichen seines Lebens sind.



*Daniels Antwort an den König (Gemälde von Briton Rivière)*

Obwohl er in babylonische Gefangenschaft geführt wurde, blieb er trotzdem seiner Berufung treu und setzte konsequent die Begabungen ein, die der Herr der Herrscharen in ihn gelegt hatte. Durch seine Gabe der Auslegung gelangte Daniel zu seiner Stelle in Autorität unter den vier irdischen Königen, denen er diente.

Obwohl er geistlich überaus begabt war, versäumte er es nicht, seinen irdischen Verpflichtungen nachzukommen. Als Folge daraus war er entschlossen, ein abgesondertes Leben zu führen und bei den Dingen, die er als Wahrheit von Gott kannte, nicht die geringsten Kompromisse einzugehen.

Viele Gelehrte vertreten die Ansicht, dass Daniel als Teenager in die babylonische Gefangenschaft unter Nebukadnezar geführt wurde. Über 70 Jahre blieb Daniel seinem Herrn treu, und auch seinem Gott, der ihn befähigte, über so lange Zeit durchzuhalten. Derselbe Gott kann auch uns erhalten.

Der wahre Segen für Israel kam erst in der vierten Generation der Herrscher hervor. Es war schließlich der Perserkönig Cyrus, der vierte irdische König, dem Daniel diente, der den Erlass veröffentlichte, dass die Israeliten zurückkehren und die Stadt Jerusalem wieder aufbauen dürften. Daniel war standfest geblieben. Daniel hatte den Gott Israels, den Schöpfer des Universums, nicht aufgegeben – den Einen, der Abraham Sein Wort gegeben hatte – und der Wiederaufbau des Tempels wurde begonnen.

Es wäre wundervoll, wenn unser Zeugnis die Standhaftigkeit von sieben Jahrhunderten oder mehr aufzeigen könnte, mit Fürbitte für das Königreich Gottes, die Nation Israel und den Frieden Jerusalems.

Viele von Ihnen, die diesen Gebetsbrief lesen, sind schon seit Jahrzehnten Fürbitter für Israel. Viele von Ihnen waren genau hier mit uns, stark im Glauben stehend und sich an die Verheißungen Gottes in allen Din-

gen klammernd – mit dem Wissen, dass Er unsere immer gegenwärtige und einzige Hoffnung für die Zukunft ist.

Während sich die Seite eines neuen Kapitels der Geschichte Israels entfaltet, in diesem 70. Jahr der Wiedergeburt als Nation, ist es für uns an der Zeit, noch dringlicher zu beten. So wie sich die Dinge weiter in Richtung Kommen des Messias entwickeln, werden die Kämpfe schwerer werden, nicht leichter. Unsere Fürbitte wird erst dann vollkommen werden, wenn der Gott Israels den triumphalen Einzug des Königs verkündet.

## WIR WOLLEN IM GEBET SEINE VORHÖFE BETRETEN

**Wir wollen als weltweite Fürbitter im Gebet einwerden** und unsere Anliegen für Israel vor den Thron Gottes bringen:

- **Bitte beten Sie ernsthaft** für Israel im Zusammenhang mit seinen Grenzen und Feinden – Hamas in Gaza, ISIS im Sinai, Hisbollah im Libanon, Iran in Syrien und auch entlang der Mittelmeerküste.
- **Bitte beten Sie** auch für die Regierung Israels. Sie müssen durch die Politik der Nationen und ihre Botschafter navigieren, und das in einer Welt, die weiterhin versucht, Israel als Problem in so vielen Szenarien hinzustellen.
- **Bitte beten Sie dagegen**, dass immer mehr antisemitische Oberhäupter an die Macht kommen, die Nationen auf globaler Ebene gegen Israel ausrichten und die Menschen in ihren Ländern auf die falsche Seite des Wortes Gottes stellen.
- **Bitten Sie Gott**, dass Er dem Überrest innerhalb der Christenheit, der auf den einen wahren Gott Israels

blickt, helfen möge, in seiner Berufung, dem Herrn der Herrscharen zu dienen und Seine wahren Verheißungen zum Himmel zu erheben, standfest zu bleiben.

- **Beten Sie**, dass den Menschen, die in der Nähe der Grenze zu Gaza leben, nicht die Kraft ausgehen möge. Es werden weiterhin Brände gelegt und Raketen in Richtung Israel abgefeuert.
- **Bitte beten Sie** auch für die Soldaten der IDF, die an der Frontlinie zu Gaza dienen und mutig ihre Nation verteidigen, während so viel Voreingenommenheit in den Medien gegen sie steht.

**Bitte beten Sie auch für CFI in Jerusalem:**

- **Beten Sie** den Willen Gottes, dass CFI in diesem neuen Jahr in der Lage sein möge, seinen Dienst zu erweitern, um mehr Israelis als je zuvor Hilfe anbieten zu können. Mögen auch die Herzen der Menschen in den Nationen berührt werden, so dass sie sich auch an der Hilfestellung für die Notleidenden beteiligen mögen, wie nie zuvor.
- **Suchen Sie Gottes Angesicht** im Interesse derjenigen, die sich für den Dienst von CFI in Jerusalem und auch in den Nationen engagieren. Bitte beten Sie, dass sie unter dem Schutz und in der Sicherheit des Gottes Israels sein mögen, denn viele von ihnen kämpfen gegen Angriffe des Feindes.
- **Bitte beten Sie eifrig**, dass diejenigen aus der ganzen Welt, die Jerusalem in Fürbitte erheben, mit erneuerter Kraft erfüllt werden mögen, und dass es der Heilige Geist noch mehr Christen auf dem ganzen Erdball aufs Herz legen möge, für Israel und den Frieden Jerusalems zu beten.

Im Dienst unseres Herrn, **Kevin Howard**  
Christian Friends of Israel – Jerusalem

**Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de) mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“**

### Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

[www.cfri.de](http://www.cfri.de)

## NACHRICHTENBRIEF

Oktober 2018

*„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).*

### DAS LAUBHÜTTENFEST

Dieses Jahr ist das 70. Jahr der Wiedergeburt Israels, und Tausende von Christen strömten nach Jerusalem, um mit Israel zu feiern. Mehrere christliche Organisationen unterstützen die Feiern an verschiedenen Orten in Jerusalem.

Im Hebräischen als „Sukkot“ bekannt, ist dies einer der hohen Feiertage, die im Herbst jeden Jahres gefeiert werden (23. September bis 1. Oktober 2018). *Sukkot* leitet sich von Gottes Befehl an das alte Israel ab, temporäre „Tabernakel“ (Laubhütten) zu bauen, die manchmal auch „Buden“ genannt werden, um während dieser Feiertage darin zu leben.

Es ist, um sie an die Zeit zu erinnern, als Gott sie aus Ägypten herausführte, und sie in zeitweiligen Behausungen in der Wüste leben mussten. Dieses Fest hebt Ruhe, Frieden und Wohlstand hervor, wie ER die Bedürfnisse aller Menschen befriedigt, einschließlich der Fremden, der Witwen und der Armen (3. Mose 23,34. 41-43)

### KOLLIDIEREN RUSSLAND UND ISRAEL?

Russland und Israel haben sich erstaunlich gut verstanden, wenn man bedenkt, dass sie sich auf entgegengesetzten Seiten des syrischen Bürgerkriegs befinden.

Russland bleibt ein starker Verbündeter des syrischen Regimes und, im weiteren Sinne, seiner Verbündeten im Iran und der Hisbollah. Israel bombardiert unterdessen eifrig Ziele des Iran und der Hisbollah in Syrien mit Moskaus stillschweigender Billigung. Aber Russlands letzte Reaktion auf den unbeabsichtigten Abschuss eines russischen Spionageflugzeugs in der vergangenen Woche während eines israelischen Luftangriffs auf Syrien deutet darauf hin, dass der Kreml sich nicht allzu sehr darüber gefreut hat, dass sich der jüdische Staat in sein Kriegsgebiet einmischt.

Im Gegensatz zu Behauptungen israelischer Offiziere, beschuldigte Moskau Israel für die syrischen Flugabwehrbatterien, die unbeabsichtigt ein russisches Spionageflugzeug abgeschossen hatten, das in der Nähe des Flugplatzes der israelischen Flugzeuge flog.

Um ein solches Unglück zu verhindern, hat sich Russland bereit erklärt, sein am weitesten entwickeltes Luftabwehrsystem, das S-300, an Syrien zu verkaufen. Russland hat vor Jahren versucht, die S-300 an Syrien zu verkaufen, trat aber nach einem heftigen Aufschrei aus Israel und anderen westlichen Mächten davon zurück. Der Verlust von 15 russischen Soldaten hat Moskau schließlich die Entschuldigung gegeben, die es brauchte, um das Abkommen abzuschließen. Und das sind schlechte Nachrichten für Israel.

Die israelische Luftwaffe ist innovativ und wird wahrscheinlich Wege finden, weiterhin iranische Ziele in Syrien zu treffen, trotz des russischen Luftabwehrsystems S-300, das Syrien in den kommenden Monaten installieren wird.

Besorgniserregender ist jedoch, dass Russland einen Anreiz haben wird, den Syrern zu helfen, das S-300 voll auszunutzen, um israelische Flugzeuge gezielt anzugreifen und zum Absturz zu bringen. Schließlich würde Moskau nicht wollen, dass die Welt denkt, dass sein fortschrittlichstes Luftabwehrsystem Israels in Amerika gebaute Flugzeuge nicht stoppen kann.

Premierminister Benjamin Netanjahu ist am Dienstag nach New York City aufgebrochen, wo er vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen ein dringliches persönliches Gespräch mit US-Präsident Donald Trump führen wird. Ohne Frage werden die zunehmenden Spannungen mit Russland sowie die inakzeptable Bedrohung durch die iranischen Streitkräfte in Syrien ein Hauptaugenmerk dieser Gespräche sein.

Wie (Präsident) Trump reagieren wird, ist eine Vermutung, aber der Nationale Sicherheitsberater der

USA, John Bolton, hat bereits das Versprechen Russlands, Syrien das S-300 zu geben als „großen Fehler“ bezeichnet (*Israel Today*).

## DIE TERROR-ENTSCHÄDIGUNG DURCH DIE PA MUSS AUFHÖREN

Der US-Botschafter in Israel, David Friedman, wiederholte am Donnerstag, den 20. September 2018, die Forderung seines Landes, dass die Palästinensische Autonomiebehörde aufhören solle, die Familien von Terroristen zu bezahlen.

„Die Kommission für palästinensische Gefangenen-dienste hat bestätigt, dass die Familie des Terroristen, der Ari Fuld ermordet hat, als Entschädigung für seine Inhaftierung Anspruch auf ein Monatsgehalt hat“, twitterte er. „Diese Praxis ist unzumutbar und muss aufhören, wenn es Hoffnung auf Frieden geben soll.“

Es sollte angemerkt werden, dass Fuld, der letzte Woche bei einem Messerangriff am Eingang des Einkaufszentrums in der Nähe der Kreuzung Gush Etzion ermordet wurde, amerikanischer Staatsbürger war.

Wenige Stunden nach dem Mord veröffentlichte Botschafter Friedman eine Ankündigung: „Amerika trauert, da einer seiner Bürger von einem palästinensischen Terroristen brutal ermordet wurde. Ari Fuld war ein leidenschaftlicher Verteidiger Israels und ein amerikanischer Patriot. Er repräsentierte das Beste aus beiden Ländern und wird zutiefst vermisst werden. Möge seine Familie getröstet und sein Gedächtnis gesegnet sein“ (*Arutz-7*).

Betet dafür, dass die Palästinensische Autonomiebehörde für die Förderung des Terrorismus, für die Bezahlung von inhaftierten Terroristen, für die Erziehung ihrer Jugend, Israel zu hassen, und für die Verherrlichung terroristischer Mörder als Helden auf immer strengere Strafen stößt. Die politischen Führer der PA wurden wiederholt gewarnt, dass die Hilfe der USA gekürzt werden wird, wenn solche Aktivitäten fortdauern.



Ari Fuld mit Familie (Foto: Facebook, <https://www.facebook.com/AriFuld>)

Bis jetzt scheint niemand in der PA zuzuhören, obwohl solche Konsequenzen bereits in Kraft gesetzt wurden. Im vergangenen Monat kürzte die Trump-Regierung nach einer Überprüfung der Mittel für Projekte in Judäa & Samaria und Gaza mehr als 200 Millionen US Dollar an bilateraler Hilfe für die Palästinenser.

Eines der Hauptprobleme, das die USA bezüglich der Unterstützung für die Palästinensische Autonomiebehörde hatte, waren die Gehälter von der PA an die Familien von Palästinensern, die wegen Angriffen auf Israel getötet, verletzt oder inhaftiert wurden.

Israel und die Trump-Regierung haben wiederholt gefordert, dass diese Zahlungen aus einem sogenannten „Märtyrer-Fond“ gestoppt werden, weil sie den Terrorismus fördern. PA-Präsident Mahmoud Abbas hat sich geweigert, dies zu tun (*JNNNews*).

**„Deine Rechte, HERR, ist herrlich in Kraft; Deine Rechte, HERR, zerschmetterte den Feind.“ (2. Mose 15,6)**

Betet, dass die rechte Hand des Herrn in den kommenden Tagen über Israel sein wird.

Im Messias, Lonnie C. Mings

**Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de) mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“**

### Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA